

## Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

### Aufruf an Bewerber um Landpostboten-Dienste.

Behufs der Ausführung der Landpost im Oberamtsbezirk wird die Aufstellung der erforderlichen Landpostboten von dem hiezu beauftragten Post-Revisor Bötz Samstag den 4. April, Vormittags 9 Uhr, durch Abschluß von Dienstverträgen mit geeigneten Bewerbern unter Vorbehalt höherer Genehmigung vorgenommen werden.

Die Bewerber um nachstehende Landpostbotendienste werden zu persönlichem Erscheinen auf hiesigem Rathhause an dem benannten Tage mit dem Anfügen aufgefordert, daß als Bewerber nur Personen männlichen Geschlechtes, über 18 Jahre alt, körperlich geeignet, im Lesen und Schreiben bewandert, gut prädicirt, und zu Leistung einer Caution von 500 fl. befähigt, zugelassen werden, und daß jeder Bewerber ein gemeinderäthliches Prädikats- und Vermögens Zeugniß mitzubringen habe.

Zu besetzen sind die Landpostbotendienste:

- 1) zwischen Gmünd einer- und Spraitbach, Durlangen und Muthlangen andererseits, mit dem Siz des Boten in Spraitbach eventuell, d. h. wenn dort kein geeigneter Bote zu finden wäre, in Gmünd;
- 2) zwischen Gmünd einer- und Täsferroth und Lindach andererseits, mit dem Siz in Täsferroth, eventuell in Gmünd,
- 3) zwischen Gmünd einer- und Göggingen, Iggingen und Hussenhofen andererseits, mit dem Siz in Göggingen, eventuell in Gmünd oder Iggingen,
- 4) zwischen Gmünd einer- und Leinzell, Braintkofen und Herlikofen andererseits, mit dem Siz in Leinzell, eventuell Gmünd,
- 5) zwischen Gmünd einer- und Bargau und Oberbettringen andererseits mit dem Siz in Bargau oder Gmünd,
- 6) zwischen Gmünd einer- und Degensfeld, Weiler und Unterbettringen andererseits, mit dem Siz in Degensfeld,
- 7) zwischen Waldstetten und Gmünd, mit dem Siz in dem einen oder andern dieser Orte,
- 8) zwischen Gmünd einer- und Winzingen, Wischgoldingen, Nechberg und Straßdorf andererseits, mit dem Siz in Winzingen, eventuell in Wischgoldingen oder Gmünd,
- 9) zwischen Oberböbgingen und Unterböbgingen,
- 10) zwischen Lautern und Mögglingen,
- 11) zwischen Bartholomä und Heubach mit dem Siz in einem oder andern dieser Orte,
- 12) zwischen Reichenbach und Donzdorf, mit dem Siz in Reichenbach.

Den 31. März 1863.

R. Oberamt. Schemmel.

G m ü n d,

Der von den Gemeinden Straßdorf, Nechberg, Reichenbach und Winzingen zum Verwaltungs-Actuar gewählte und von K. Kreis-Regierung als solcher bestätigte oberamtliche Revisions-Assistent Miller von Zimmerbach, wurde heute in dieser Eigenschaft vom Oberamt beedigt.

Den 28. März 1863.

R. Oberamt. Schemmel.

Welzheim.

Schultheiß Frits in Alsdorf ist als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs Gesellschaft für den Oberamtsbezirk Welzheim bestätigt worden.

Den 26. März 1863.

R. Oberamt. Luz.

G m ü n d.

### Auswanderung.

Franz Beck, Kaminseger von Gmünd, wandert nach Frankfurt am Main aus, nachdem er die verfassungsmäßige Bürgerschaft und insbesondere für Bezahlung etwarger Schulden Sicherheit geleistet hat.

Den 28. März 1863.

R. Oberamt.  
Schemmel.

wenn diese Tage auf einen Samstag oder Sonntag fallen sollten, am darauf folgenden Montag nachgesucht.

Etwaige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind

binnen 4 Wochen bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Den 26. März 1863.

R. Oberamt.  
Drescher.

Oberamt Bäcknana.

### Markteconcessions-Gesuch.

Die Gemeinde Jornsbach hat die Erlaubniß zu Abhaltung zweier Viehmärkte am 16. Februar und 16. Juli jeden Jahrs und

Stein-Lieferungs-Afforde

zur Unterhaltung der Staatsstraße von hier gegen Gaildorf wird die unterzeichnete Stelle wiederholt vornehmen am

Samstag den 4. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause zu Spraitbach,

und Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause zu Muthlangen.

Den 28. März 1863.  
R. Straßenbauinspektion  
Gmünd.

Walldhausen,

Gerichtsbezirks Welzheim.

Testaments-Eröffnung.

Der kürzlich verstorbene Christoph Neumaier, Wagner in Walldhausen, hat in seiner am 13. April 1857 errichteten und am 24. März d. J. eröffneten letzten Willensverordnung seine 4 Halbgewisser zu Erben seiner

Verlassenschaft eingesetzt, dagegen seinen vollbürtigen Bruder Daniel Neumaier, vormaligen Bäcker in Lorch, und dessen Nachkommen von jeder Erbschaft ausgeschlossen.

Zu Folge Beschlusses der Ehelebensbehörde vom 24. ds. Mts. wird die dem Intestaterben Daniel Neumaier, der im Jahre 1830 mit Familie nach Nordamerika ausgewandert, dessen Aufenthaltsort aber unbekannt ist, oder für den Fall, daß er nicht mehr am Leben sein sollte, seinen Kindern unter dem Anfügen bekannt gegeben, daß sie etwaige Einwendungen gegen die letzte Willensverordnung

innen 60 Tagen vom Erscheinen dieses Blattes an bei dem K. Oberamtsgerichte Welzheim vorzubringen haben, widrigenfalls dieselbe in Vollzug gesetzt würde.

Den 26. März 1863.

**K. Amtsnotariat Lorch.**  
G a u p p.

Forstamt Lorch.

**Verkauf oder Verpachtung des bisherigen Holzaufstellplatzes am Walkersbach.**

Von unterzeichneter Stelle wird gemäß hohen Erlasses K. Forstdirektion, d. d. 28. d. M., No. 2851, am nächsten

Samstag den 4. April d. J., früh 9 Uhr

auf der Forstamtskanzlei dahier mit dem Verkauf oder der Verpachtung des bisherigen, einerseits von dem Walkersbach und Remsfluß, andererseits von Feldgütern eingeschlossenen, 1 2/3 Morgen 11,5 Ruthen großen Holzaufstellplatzes auf der Markung Weitmars ein Versuch gemacht werden, wozu Kaufs- oder Pachtliebhaber, und zwar fremde, dem Forstamt nicht bereits bekannte, mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden. Bei dem Verkauf wird das an den Ufern stehende Holz unter Umständen mit in den Kauf gegeben und am Verkaufstag früh 8 Uhr auf dem Platz vorgezeigt werden.

Den 29. März 1863.

**K. Forstamt.**  
Dietlen.

Forstamt Schorndorf.

Revier Plüderhausen.

**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**

Mittwoch den 8. April l. J. im Staatswald Aitenbäcke bei Weitmars:

4 tannene Sägböcke, 187 dto. Baustämme, 64 tannene Gerüststangen, 6 Kftr. Buchen- und Birken-Scheiter und Prügelholz, 15 3/4 Kftr. tannenes Scheiter-, Prügel- u. Anbruchholz.

Zusammenkunft

Morgens 9 Uhr

im Schlag nächst Weitmars.

Schorndorf, den 27. März 1863.

**K. Forstamt.**  
Kleininger.

Forstamt Ellwangen.

Revier Willingen.

**Holz-Verkauf.**

Dienstag den 7. April d. J. vom Schlag Teschenthal 3, sowie vom Scheidholz der Huth Kocherhof:

1 buchener Klotz, 281 Stück

Nadelholz Lang- und Klotzholz, 672 Stück dto. Bau- und Gerüststangen, 4414 Stück dto. Stangen von 10—60' Länge, wozunter 3695 Stück Hopfenstangen, 3 1/4 Kftr. buchenes, 2 1/2 Kftr. erlenes und 54 3/4 Kftr. Nadelholz-Brennholz, 265 buchene und 2475 Nadelstreuwellen.

Zusammenkunft

Morgens 9 Uhr

im Schlag Teschenthal 3.

Den 26. März 1863.

**K. Forstamt.**

G m ü n d.

**Holzverkauf.**

Dienstag den 31. März d. J., Nachmittags 1 Uhr,

werden in den Spitalwäldungen Hespeler und Vogelwald

22 Stück tannenes Bauholz von 48 bis 70' Länge und 5 bis 8 Ablaf,

1 Sägblock im Hespeler, von 48' Länge und 15' mittlerem Durchmesser,

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf gebracht.

Zusammenkunft am Rothenbach.

**Hospitalverwaltung.**  
Bichler.

Großdeinbach.

**Holz-Verkauf.**

Am

Samstag den 4. April d. J. Nachmittags 3 Uhr

verkauft die Ortsgemeinde Großdeinbach

80 Stücke Bauholz im öffentlichen Aufstreich.

Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 27. März 1863.

Orts Vorstand:  
**Bausch.**

Straßdorf.

Oberamts Gmünd.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der Pflückschaftsverwaltung des Albert und Wilhelm Schmid dahier wird am

Dienstag den 7. April d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus nachstehende Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich verkauft und besteht:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach;

1/8 Morg. 2,0 Rth. Gemüse-, Gras- und Baumgarten dabei.

F e l d g ü t e r:

8 1/2 Morg. 45, 4 Rth. Aecker, Wiesen und etwas Nadelwald in verschiedenen Parzellen.

Bemerkt wird, daß der Kaufs-

schilling in 6 Jahresziele bezahlt wird, und daß das Gebäude im Jahr 1836 neu erbaut wurde, die Güter in der besten Lage sich befinden und versprechen einen reichlichen Ertrag und daß dieses der letzte Verkauf ist, zu welchem die Kaufsliebhaber mit der weitem Bemerkung eingeladen werden, daß auswärtige, hier nicht bekannte sich mit Zeugnissen über Vermögen und Prädikat von ihrer Obrigkeit vor der Verhandlung auszuweisen haben.

Den 25. März 1863.

**Waisengericht.**

vdt. Vorstand:  
Schultheiß Bieg.

W i f f g o l d i n g e n.

**Holz-Verkauf.**

Am

Mittwoch den 8. April Vormittags 8 Uhr

im gutherrschastlichen Walde Kreeberg:

5 1/2 Kftr. buchene Scheiter, 1/2 Kftr. dto. Prügel, 16 1/4 Kftr. gemischtes Laubholz, 200 Stück buchene Wellen, 867 Stück gemischte Laubholzwellen.

Den 28. März 1863.

**Freiherrl. v. Holz'sches Rentamt Alfdorf.**

Kentami Neubronn.

**Holz-Verkauf.**

Am Montag den 11. April d. J., Vormittags 10 Uhr,

werden in dem Waldtheile Zwerchhalde und Wehrenfeld, unweit Lauterburg, im öffentlichen Aufstreich, mit Vorsfrist bis 24. Aug. d. J. gegen genügende Sicherheit verkauft:

27 1/2 Klafter buchene Scheiter und Prügel,

1/2 Klafter eschene dto.,

8 Schläge unaufbereitetes Reisach,

20 eschene Stangen, und 1 Handwerkzeuge.

Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Laubach, den 27. März 1863.

**Frbel. v. Gemmingen'sches Rentamt.**

Smendörffer.

**Bermischte Anzeigen.**

G m ü n d.

**Zur Aussaat.**

Schöne bayrische Gerste, Omer und Sommer-Roggen hat zu verkaufen

Weitmann, Rosenwirth.

G m ü n d.

**Zu verkaufen.**

Ein Kunstheerd, einige Möbelverschläge und ein großer, älterer Koffer, Wo? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

**Dankagung.**



Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme während der langen und schmerzlichen Krankheit unserer leider allzufrüh dahingeschiedenen Gattin und

Mutter, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte, sagen wir allen Verwandten und Bekannten den innigsten und aufrichtigsten Dank.

Der trauernde Gatte:

**Johannes Herzer**, Bäcker, nebst seinen Söhnen Anton und Franz.

G m ü n d.

**Hausverkauf mit Laden-Einrichtung und Waaren.**

Der Unterzeichnete verkauft sein Anwesen dahier, bestehend in: einem 1stodigen Wohnhaus mit Anbau und gewölbtem Keller, einer 1stodigen Remise und 6,7 Ruthen Hofraum mit Brunnen,

in der vorderen Schmidgasse, sowie auf Verlangen auch die bestehende neue Ladeneinrichtung und die vorhandenen Conditorei- und Spezerei-Waaren,

am nächsten

Mittwoch den 1. April d. J., Vormittags 11 Uhr,

auf der hiesigen Rathschreiberei-Kanzlei aus freier Hand unter billigen Zahlungsbedingungen im öffentlichen Aufstreich, wozu Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß bei einem einigermaßen annehmbaren Offert der Zuschlag sogleich erfolgen könnte.

**W. Graner**,  
Conditor.

G m ü n d.

Einen gut erhaltenen

**Viechtrog**

sucht zu kaufen, Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

**Zu verkaufen.**

Gutes Sen hat zu verkaufen  
**Ignaz Bozenhart.**

G m ü n d.

**Pappelholz-Gesuch.**

Unterzeichneter sucht eine Parthie Pappelholz sowohl in Brettern als auch in Blöcken zu kaufen und steht gefälligen Anträgen entgegen

**Wilh. Lindenmayer.**

c<sup>1</sup>] **G m ü n d.**  
**Gesuch.**  
 Ein noch brauchbarer **Schreibpult** wird zu kaufen gesucht, von Wem? sagt die  
 Redaktion.

**G m ü n d.**  
**Gesuch.**  
 Zwei solide Herrn nimmt in **Kost und Logis**, und es können solche sogleich eintreten.  
**Cäcilie Stüb,**  
 Maurermeisterwitwe,  
 Waldstettergasse.

**G m ü n d.**  
**Zu vermiethen.**  
 Ein heizbares Zimmer für eine ledige Person hat bis **Georgi** zu vermiethen, Wer? sagt die  
 Redaktion.

**G m ü n d.**  
**Logis-Gesuch.**  
 Ein **Logis** mit Stube, Kammer und Küche für eine Person sucht auf **Georgi** zu miethen, Wer? sagt die  
 Redaktion.

c<sup>2</sup>] **G m ü n d.**  
**Gesuch.**  
 Gewandte **Silber-Polirer** finden unter **Zusicherung** dauernder Beschäftigung sogleich eine Stelle.  
**Forster & Wagner.**

c<sup>2</sup>] **G m ü n d.**  
**Lehrlings-Gesuch.**  
 Einen Jungen nimmt in die Lehre  
**Bürstenmacher Kauf.**

i<sup>9</sup>] **G m ü n d.**  
 In Folge der ermäßigten Steinkohlenpreise gebe ich von nun an **Coaks**  
 den  $\frac{1}{4}$  Ctr. zu fl. — 18 fr.,  
 "  $\frac{1}{2}$  " " fl. — 30 fr.,  
 " 1 " " fl. 1. — fr.,  
 bei Partien von 10 bis 25 Ctr. à 57 fr.,  
 " " 26 bis 50 " à 54 fr., per Ctr.  
 ab. " " über 50 Ctr. à 51 fr.)  
 Den 21. März, 1863.  
 Verwaltung der Gasfabrik.  
 Geyer.

**Welzheim.**  
**Ackerlumpen,**  
 als vorzügliches Düngmittel für **Hopfen, Bäume und Kartoffeln** bekannt, können von uns noch um den Preis von **1 fl. 40 fr. per Centner**, soweit unser Vorrath reicht, bezogen werden.  
**Baris & Schallenmüller.**

**Stuttgart.**  
 Es wird eine geübte  
**Silber-Polirer**  
 gesucht.  
**C. Herrmann,**  
 Eberhardsstraße No. 57.

c<sup>1</sup>] **G m ü n d.**  
**Lehrlings-Gesuch.**  
 Ein junger Mensch, der die **Dreherei** erlernen möchte, könnte sogleich eintreten bei  
**Fr. Strauß.**

c<sup>1</sup>] **G m ü n d.**  
**Lehrlings-Gesuch.**  
 Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre, einen älteren in's Geschäft  
**B. Serlikofer,**  
 Messinggießer.

**G m ü n d.**  
**Gesuch.**  
 In eine **Wirtschaft** wird eine tüchtige **Köchin** gesucht. Näheres bei der  
 Redaktion.

c<sup>2</sup>] **Waldhaujen.**  
**Geld auszuleihen.**  
 400 fl. Pflegschaftsgeld können gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 Prozent sogleich erhoben werden.  
 Pfleger  
**J. G. Schiepp,**  
 Straßenwart.

**G m ü n d.**  
**Gefundener Schlüssel.**  
 Ein doppelter Hauptschlüssel wurde gefunden, von Wem? sagt die  
 Redaktion.


i<sup>7</sup>] **G m ü n d.**  
**Oster-Geschenke.**  
**Tänzer, Schuffer, Gummibälle, Schulranzen und Taschen, Schreibmappen, Zeichenkästchen, Federrohr, Photographie-Albuns** ic. empfehle ich zur geneigten **Abnahme.**  
**Jos. Müleisen.**

**G m ü n d.**  
 Meine reichhaltige Auswahl von  
**Photographie-Album**  
 empfehle ich zur geneigten **Abnahme.**  
**Jos. Müleisen.**

**G m ü n d.**  
**Großes Strohhut-Lager.**  
 Ich empfehle eine sehr große Auswahl von allen **Gattungen Strohhüte**, als: **Matrosen, Tiroler, sehr schöne Herrenhüte**, wie auch **Capot und Kinderhüte** zu den billigsten Preisen und bitte um gefällige **Abnahme.**  
**Sophie Bozenhart.**

**G m ü n d.**  
**Erdöl-Lampen-Empfehlung.**  
 Im Auftrag der Lampenfabrik meines Schwagers **C. Leins und Comp.** in **Stuttgart** habe ich ein Musterlager aller Art **Erdöl-Gasthaus- und Stiegenlampen** erhalten, welche bei Bestellung durch mich pünktlich besorgt, oder nach vorliegendem Muster direkt bezogen werden können, ebenfalls ist Jedermann Gelegenheit geboten, alte Lampen zu diesem Zweck billigt einrichten zu lassen, wie auch für feinst raffiniertes **Erdöl** stets gesorgt werden kann.  
**J. Kühn,** kalten Markt No. 189.

i<sup>1</sup>] **G m ü n d.**  
**Empfehlung.**  
 Meine mit den neuesten Dessins ausgestattete  
**Tapeten-Musterkarte**  
 von den Herren **Zangerl & Comp.** in **Stuttgart** ist wieder eingetroffen und empfehle dieselbe zur gefälligen **Benützung.**  
**Commissionär Rudolph.**

i<sup>2</sup>] **Stuttgart.**  
**Gasthofs-Empfehlung.**  
  
 Unterzeichneter empfiehlt seinen am **Marktplatz** gelegenen, auf's Bequemste eingerichteten  
**Gasthof zur Sonne**  
 allen resp. Reisenden, insbesondere auch seinen vielen Freunden und Bekannten seines Geburtsortes **Gmünd** unter **Zusicherung** aufmerkamer, freundlicher und entsprechend billiger **Bedienung.** —  
 Bei den sich in meinem Hause häufig darbietenden gesellschaftlichen und musikalischen Unterhaltungen stehen den Fremden stets **vergnügte Abende** in **Aussicht.**  
 Freunden für **Billard** ist gleichfalls **Gelegenheit** geboten.  
**Ferdinand Eberle.**

Für die

**Lebens-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Gotha**

mit einem Fond von

**11,500,000 Thaler**

werden Versicherungen vermittelt durch

Franz von Auer.

W e l z h e i m.

**Heidenheimer Bleiche.**

Für die Bleiche der Herrn Hartmanns Söhne in Heidenheim empfiehlt sich zu Besorgung von Bleichgegenständen höchst  
**Heinr. Chr. Bilsfinger.**

**Schirm-Lager.**

Alle Gattungen baumwollener und wollener Regen- und  
**Sonnenschirme** empfiehlt bestens  
**Heinr. Chr. Bilsfinger** in Welzheim.  
 Alle Reparaturen werden billigt besorgt und alle Schirme  
 dagegen eingehandelt.

**Aleesaamen,**

sowie

**Gartensamen**

in schönster Waare empfiehlt billigt  
**Heinr. Chr. Bilsfinger** in Welzheim.

i<sup>3</sup>] W e l z h e i m.**Alee- & Grassaamen,**

sowie

**Original-Rigaer-Feinsaamen,**

empfehle ich in schöner und ächter Waare zur gefälligen Abnahme  
 und sichere hierbei die billigsten Preise zu.  
**Kaufmann Friedrich Tag.**

i<sup>3</sup>] W e l z h e i m.**Wracher Natur-Bleiche.**

Bleich-Gegenstände aller Art werden auf diese anerkannt gute Bleiche zu prompter Besorgung unter Garantie für  
 tadellose Ausbleichung übernommen.

Um zahlreiche Aufträge bittet

**Kaufmann Friedrich Tag.**c<sup>2</sup>]

W e l z h e i m.

**Blaubeurer Bleiche.**

Für die **Blaubeurer Bleiche** übernimmt dieses Jahr  
 wieder Bleichgegenstände

**Wilhelm Lohs.**c<sup>1</sup>]

W e l z h e i m.

**Nürtinger Rasenbleiche.**

Für Obige stets als vorzüglich anerkannte **Rasenbleiche**  
 sammle ich dieses Jahr wieder jede Art Bleichgegenstände  
 und sichere schnellste wie pünktlichste Bedienung zu.

**Wilhelm Seef.**

G ö p p t i n g e n.

Durch unser Haus in New-York sind  
 wir in der Lage, jede beliebige Summe Geldes ent-  
 weder baar oder durch Anweisungen und Wechsel in  
 Amerika auszahlen lassen zu können, worauf wir nament-  
 lich Auswanderer, Pfleger &c. unter Zusicherung billigster  
 Berechnung aufmerksam machen.

**D. Nysenthal & Comp.**

Im Verlage von **Albert Koch** in Stuttgart ist soeben  
 erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen: vorrätzig  
 bei **G. Schmid** in Gmünd:

**Alphabetisch-systematisch geordnetes Sachregister**  
 über die Gesetze, Verordnungen, Verfügungen u. s. w. im  
 Württemb. Regierungsblatt von 1806 bis 1863, in dessen  
 Ergänzungsband von 1838 bis 1852, sowie im Staatsan-  
 zeiger bis 1863 und der Allgemeinen Kriegsdienst-Ordnung,  
 mit besonderer Rücksicht auf die Dienstvorschriften der Verkehrs-  
 Anstalten, sowie der Kirchenstellen &c. nach neuerem System  
 bearbeitet von **Johann Albrecht Demus.** 132 Seiten  
 kl. 4<sup>o</sup> broch. Preis 1 fl. 36 fr.

**Einladung zum Abonnement.**

Mit dem 1. April beginnt ein neues Abonnement auf den

**Boten vom Remsthale**

und werden die resp. neuereintretenden Leser gebeten, ihre Bestellungen darauf in Bälde abgeben zu wollen. Preis  
 vierteljährig 24 fr., durch die Post bezogen in den Oberämtern Gmünd und Welzheim 30 fr.

Bekanntmachungen aller Art (die vier-spaltige Zeile 1 1/2 fr.) werden ihren Zweck um so weniger  
 verfehlen, da der Remsthälbote nicht nur in den Oberämtern Gmünd und Welzheim, sondern auch in den  
 angrenzenden Oberämtern, als: Aalen, Gaildorf, Schorndorf, Göppingen und Geislingen häufig gelesen wird.

**Die Redaktion.**

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag,  
Inserate  
die gespaltene Zeile  
1 1/2 fr.

Preis: 1 fl. 36 fr.  
Durch die Post bezogen  
in den Oberämtern  
Gmünd und Belzheim  
jährlich 24 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Belzheim.

Dienstag,

Nro. 39

31. März 1863.

## Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

**Forstamt Schorndorf.**  
Revier Rudersberg.  
**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**  
Freitag und Samstag den 10. und 11. April l. J. im Staatswald Burgsteig bei Steinberg: 1 Ahorn, 3 Buchen, 19 Birken, 15 tannene Sägböcke und 12 dto. Baukämme, 107 1/4 Kftr. buchene Scheiter und Brügel, 14 3/4 Kftr. birken Scheiter und Brügel, 3 1/2 Kftr. tannene Brügel, 22 1/2 Kftr. Anbruch- und Abfallholz, 4190 Reisackwellen. Das Stammholz wird am ersten Tage ausgebaut. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag. Den 29. März 1863.

holz im Ganzen bloß 2 1/4 Kftr. tannenes Anbruchholz zum Verkauf, wornach die Verkaufsanzeige im letzten Blatt vom 27. ds. zu berichtigen ist. Den 30. März 1863.  
**K. Forstamt.**  
Plieningen.

**Forstamt Lorch.**  
Revier Gschwend.  
**Kleinnutz- und Brennholz-, auch Reisstreu-Verkauf.**

Am Mittwoch den 8. April ds. J. werden im Staatswald Stöbel öffentlich versteigert: Birken. Reisstangen: 1-2" D., 16-20' L., 120 Stück. Tannen. Stangen: 1-3" D., 6-30' L., Bohnensteden, Flockwieden, Hopfen- und Gerüst- u. Stangen 5565 Stück. Brügelholz. Buchen: 2 3/4 Kftr. Erlen und Aspen: 1/2 Kftr. Nadelholz: 5 1/4 Kftr. Reisstreu: 39 1/8 Fuder.

Zusammenkunft früh 8 Uhr im Stöbel bei der Kohnplatte. Den 28. März 1863.  
**K. Forstamt.**

**Forstamt Schorndorf.**  
Revier Pliedershausen.  
**Berichtigung einer Holz-Verkaufs-Anzeige.**  
Bei dem am 8. April l. J. stattfindenden Holz-Verkauf im Staatswald Aitenbächle kommen außer dem Stammholz an Brenn-

<sup>c1]</sup> G m ü n d.  
**Kleinnutzholz-Verkauf.**

Am Samstag den 4. April d. J. kommen in den Stadtwaldungen Taubenthal, Baurenhözle und Muthlanger Viehwaide zum Verkauf:

Fichtene Stängeln und Stangen		
6-10' lang, unter 1" Durchm.		1590 Stück.
6-10' " 1-1 4/5" "		225 "
11-15' " unter 1" "		425 "
11-15' " 1-1 4/5" "		1765 "
16-20' " " "		2075 "
21-25' " " "		210 "
26-30' " " "		60 "
21-25' " 2-2 4/5" "		80 "
26-30' " " "		85 "
31-35' " " "		10 "
31-35' " 3-3 4/5" "		5 "
38' " 3 4/5" "		1 "

Zusammen 6531 Stück.  
Zusammenkunft Mittags 1 Uhr bei Rothschenswirths Keller. Den 30. März 1863.

Stadtpflege. Hahn.

**Vermischte Anzeigen.**

<sup>i1]</sup> G m ü n d.  
**Fahrnis-Auktion.**  
Der Unterzeichnete hält wegen Abzug von seinem bisherigen Pachtgut, ehemaligen Schurr'schen, jetzt Spitalgut, am Donnerstag den 9. April d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Gut bei Gotteszell selbst, bei Auswärtigen und Unbekannten gegen baare Bezahlung, ab, und kommt dabei zum Verkauf:

- 4 trüchtige Kühe,
  - 3 fette Schweine,
  - 4 angemachte Heuwagen,
  - 1 Bernerwäzle,
  - 2 Pflüge, wovon einer ganz neu ist,
  - 3 Eggen, eine eiserne und zwei hölzerne,
  - 1 Fruchtputzmühle,
  - 3 Wollfaß und zwei Lachensfaß und sonstige Oekonomie-Geräthschaften durch alle Rubriken, sowie Hausrath, wozu ich höflich einlade.
- Schurren-Schäfer  
**Christian Jakob.**

<sup>c1]</sup> G m ü n d.  
Zwei Wagen Dung hat zu verkaufen  
**Schmid W. Stirmlinger.**

Die **Cementfabrik von Carl Hermann in Kirchheim a. T.** empfiehlt ihr Fabrikat in dem rühmlichst bekannten **Kirchheimer Roman-Cement.** Aufträge in Cement-Arbeiten werden ebenfalls ausgeführt. Den Allein-Verkauf in Gmünd hat Herr **Franz Pittl,** welcher sich zu gefälliger Abnahme bei Bedarf angelegentlichst empfiehlt.

<sup>i1]</sup> G m ü n d.  
**Empfehlung.**  
Mein neu assortirtes Lager von **Tuch, Bukskin, Sommerstoffen** und fertigen **Herrenkleidern**, wie auch die neueste Facon von **Filz- und Seidenhüten** empfehle ich auf bevorstehendes Frühjahr mit dem Bemerken, daß ich auch Herren-Anzüge nach Maß prompt und billigt besorge.  
**Commissionär Rudolph.**

G m ü n d.  
**Gewässerte Stadtfische** empfiehlt für diese Charwoche. Seifensieder **Rittinger.**

<sup>c1]</sup> G a i l d o r f.  
Besten  
**Saat-Gypß,** zu 3 fr. das Simri, bei **Ph. Siller.**

G m ü n d.  
**Zu vermietthen.**  
Eine **Drehbank** hat um billigen Preis zu verkaufen. Wer? sagt die **Redaktion.**

<sup>c1]</sup> G m ü n d.  
**Geld-Offert.**  
Gegen gute Versicherung können durch mich 3 1/2 und 4 % verzinsliche Kapitalien jeden Betrages ermittelt werden.  
**Commiff. Rudolph.**

G m ü n d.  
Eine rechtschaffene Person im gesetzten Alter, welche im Kochen und Gartenarbeit vorstehen kann, findet bis Georgi einen Dienst. Zu erfragen bei der **Redaktion.**

i) Schön gemalte  
G m ü n d.

## Fenster - Rouleaur

sowohl mit Landschaften als Blumen empfiehlt in reicher Auswahl  
Commissionär Rudolph.

i) G m ü n d.

Meine reiche Auswahl der neuesten seidnen

## Herren-Cravatten & Shlips

wie auch eine große Parthie sehr schöne ächtfarbige  
**Pique-Shlips per Stück 18 fr.**  
empfehle ich.

Commissionär Rudolph.

G m ü n d.

**Ricinusöl-Pomade**, ärztlich geprüft und empfohlen. Be-  
wungen zur Stärkung der Haarwurzeln, das Ausfallen der Haare  
sodort zu verhindern und da, wo es irgend möglich ist, Haare zu  
erzeugen. In Töpfchen à 18 fr. empfiehlt

Commissionär Rudolph.

G m ü n d.

## Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich sein reichhaltiges Lager  
der neuesten und feinsten deutschen, französischen und  
englischen **Commer-Buiskins und Tücher** in  
allen Gattungen; eine große Auswahl solcher Buiskins,  
welche das ganze Jahr getragen werden, auch **halb-  
wollener Stoffe** in großer Auswahl, sowie **Bett-  
decken, Kinderdecken, Flanell-Bügelteppiche**  
und **Pferdsdecken**, unter Zusicherung billigster Preise  
bestens zu empfehlen.

**J. W. Böhm,**  
Tuchmacher.

G m ü n d.

## Erdarbeiter - Gesuch.

An den Erdarbeiten bei der Schießthal-  
weiterung finden noch **40—50 Arbeiter** gegen  
guten Lohn Beschäftigung.

Bauführer Geiger.

## Für Bettnäßer

männlichen Geschlechts, welche wenigstens das 10. Lebens-  
jahr zurück gelegt haben, besitze ich ein **probates, nicht-  
medizinisches Mittel** und versende dasselbe unter Garantie  
gegen Nachnahme oder Einfindung von 2 fl. 20 kr. (in Wai-  
sen- und dergl. Anstalten sehr zu empfehlen! Briefe und  
Gelder frei!)

**Rohrberg,** Post Zell in W. Amt Schönau,  
Großh. Baden.

**Blas, Hauptlehrer.**

**Statt aller Zeugnisse,**

die ich von Privaten nie ohne **spezielle Erlaub-  
niß veröffentlichen werde.**

**Briefauszüge:**

1) Herr Hausvater Ad. Schmid an der Pestalozzistif-  
tung (große Rettungsanstalt in Disberg, Canton Aarau,  
Schweiz) bezog zu 3 Malen 37 Exempl. und schrieb am 12./4.  
61: „Das Verdienst, das Sie durch diese Erfindung er-  
worben, ist **groß** und **verdient vollste Anerkennung.**“

2) Herr Gemeindepfleger Stof aus Kleinenglingen, Wür-  
temberg, Dtl. Reutlingen, 30./10. 61: „Gott sei Dank, daß  
ich bei Ihnen endlich das Mittel gefunden habe u.“

3) Herr Hausvater Mayer an der St. Johannispflege  
in Aischaffenburg, Bayern, bestellte wieder 1 Duzend, 29./12  
v. J.: „Ich werde auch auswärts die Brauchbarkeit Ihrer  
Erfindung anrühmen u.“

4) Herr Redakteur der neuen Münchener Zeitung, 5./1.62:  
„Ich bestätige Ihnen überdies mit Vergnügen, daß sich Ihr  
Mittel als **vorzüglich** bewährt hat u. u.“

5) Herr Hausvater Preuß an der Rettungsanstalt Faf-  
oldshof bei Mainleus, Bayern, 22./1. d. J.: „Erhalten. Er-  
freulicher Erfolg. Bitte um 4 Exempl. — Ein Zeugniß jeden-  
falls ganz günstig für Sie, erhalten Sie später u.“

6) Herr Benl, Schullehrer in Wieselsdorf bei Burg-  
lensfeld, Bayern, 5./2. 62: „Herzlichen Dank, senden Sie um-  
gehend noch ein Exempl. u.“

7) Herr Pfarrer und Distriktschulinspektor Achberger  
in Kirchdorf, bei Mindelheim, Bayern, 18./2. 62: „Ich füge be-  
stätigend bei, daß Ihr Mittel sehr zweckmäßig sich  
erwiesen hat u. u.“

8) Herr Kaufmann F. W. Gram in Riedlingen, Wür-  
temberg, hat mein Mittel öffentlich in Nr. 78 u. der Ried-  
linger Zeitung v. J. aus Dankbarkeit als **ganz probat**  
empfohlen u. u.

**Blas.**

## Feuerversicherungsanstalt.

Die preukische Nationalversicherungsgesellschaft in Stettin übernimmt zu möglichst billig gestellten, festen Prämien ohne  
Nachzahlungsverbindlichkeit Versicherungen auf fast alle verbrennbaren Gegenstände, und leistet vollen Ersatz für alle Schäden, welche  
durch Brand oder Blitzschlag hervorgerufen werden, sowie auch für diejenigen Verluste, welche bei einem Brande durch Beschädigen  
beim Ausräumen oder durch Entwenden entstehen.

Ihr Grundkapital beträgt **Fünf Millionen, 250,000 Gulden.**

Am Ende des Jahres 1861 betragen die	Gesamtreserven	917,158 fl.
" " " " " " " "	Jahres-Einnahmen	2,046,874 fl.
" " " " " " " "	laufende Versicherungen	771,753,040 fl.
für Schäden waren in diesem Jahr bezahlt worden		726,702 fl.

Zum Abschluß von Versicherungen laden ein, und zu jeder weiteren Auskunft sind mit Vergnügen bereit:

Die Bezirks-Agenten:

**J. B. Feihl** in Gmünd.

Lehrer **Welle** in Wiggoldingen.

Lehrer **Lipp** in Mögglingen.

**J. M. Egelhaaf** in Heubach.

**Er. Plapp jr.** in Welzheim


**F. J. Ball** in Lorch.

G m ü n d.

## Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er das **Gypfer-Geschäft** nunmehr auf eigene Rechnung betreibt und empfiehlt sich zu Aufträgen in der Stadt sowohl als auf dem Lande mit der Versicherung, daß es ihm angelegen sein wird, gute meistermäßige Arbeit mit angemessener Garantie zu leisten und daß er so billige Preise als nur immer möglich stellen werde.

**Anton Moser** von Neckberg.

 Zu erfragen bei Hrn. Bäcker Hüttelmaier.

**Stuttgart.** Laut neuesten Nachrichten aus Nizza wird **Se. Majestät** der König am 13. April, wenn es Bitterung und Gesundheitsumstände erlauben, von Nizza abreisen, sich voraussichtlich in Genu kurze Zeit aufhalten und dann hier eintreffen. Zu gleicher Zeit wird auch die Königin von Holland ihren alljährlichen Frühjahrsbesuch beim königl. Hofe abstaten.

Durch die im Vollmachtsnamen Seiner königlichen Majestät ergangene Entschliesung des k. Ministerialraths vom 24. März ist auf die erledigte Amtsnotarstelle in Sonthheim, Oberamts Heilbronn, der Amtsnotar **Berfischer** von Gschwend, Oberamts Gaildorf, auf sein Ansuchen versetzt worden.

= **Weiler** in den Bergen. Die landwirthschaftlichen Abend-Unterhaltungen hier, welche sich stets einer regen Theilnahme von Seiten der Bürger zu erfreuen hatten, wurden vergangenen Mittwoch für diese Winter-Saison geschlossen. Herr Schullehrer Luz, welcher dieselben in einer anerkanntemwerthen Weise leitete, hielt in dieser letzten Versammlung noch einen Vortrag über Bewirthschaftung der Gemeindegüter; sodann gab er in gedrängter Kürze eine Uebersicht über das diesen Winter abgehandelte, dankte für das ihm geschenkte Zutrauen und bezeugte seine Freude darüber, daß die engherzigen Vorurtheile anfänglich, gegen die doch anerkannt gute Sache allmählig einer besseren Einsicht Platz machten.

Ferner machte er bei dieser Gelegenheit auch noch auf den vor einiger Zeit ins Leben getretenen Thierschutzverein aufmerksam, forderte zur Theilnahme an demselben und überhaupt zur humanen Behandlung der armen Thiere auf.

Zum Schluß brachte er einen Toast auf den hohen Patron der Landwirthschaft **Se. Majestät** unsern König aus, und einen solchen auf den Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins, Herrn Oberamtmann **Schemmel**, der insbesondere auch unsere Abendunterhaltungen durch Abgabe landwirthschaftlicher Schriften zc. mit seiner Huld bedachte.

Auch ihm — dem Herrn Lehrer Luz — sowie dem Herrn Schultheiß **Bundschu**, wurde in Anerkennung ihrer edlen Bemühungen bei den Abendunterhaltungen von Seiten der zahlreich anwesenden Bürgerschaft ein „Hoch!“ zu Theil.

Soviel bekannt, ist Herr Lehrer Luz gesonnen — um der Saat, welche bei gedachten Unterhaltungen gelegt wurde, — die nöthige Pflege angedeihen zu lassen, — auch diesen Sommer über derartige Zusammenkünfte zu veranstalten.

**Hottweil**, 27. März. Heute begann die Verhandlung über die Anklagesache gegen Giacomo Orsolin, Maurer aus Sior und 6 Genossen wegen Mords. Aus dem sehr umfangreichen Anklageakte entnehmen wir Folgendes: Am Mittwoch den 19. März 1862 fand der Kaufmann **Regenhart** von Tuttlingen in seinem in der Nähe der Stadt auf einer Anhöhe gelegenen Walde an einer mit jungen Tannen dicht bewachsenen Stelle den angekleideten Körper eines Mannes, der regungslos am Boden lag und augenscheinlich todt war. Er machte hievon dem Oberamt Anzeige, welches das Stadtschultheißenamt beauftragte, näher nach der Sache zu sehen. Wer der Erschlagene und die Uebelthäter waren, darüber herrschte anfänglich nächtliches Dunkel, doch schon am zweiten Tage nach Auffindung des Leichnams erhielt das Gericht nähere Aufschlüsse. Am 20. März sah nämlich der Landjäger **Strecker** von Tuttlingen in einer Waldkultur ein Papier, welches sich bei näherer Besichtigung als die Adresse eines Briefes herausstellte, der an **Eugenio Chiogna**, tyroler Arbeiter in Hall in Württemberg gerichtet, im November 1861 von **Bergine**, einer Stadt im südlichen Tyrol abgeschickt worden war; bei weiterem Nach-

suchen fand **Strecker** weitere zusammengeballte Papiere und zwar: Die Ueberreste eines italienisch geschriebenen Briefes, ein weiterer italienisch geschriebener Brief, eine zerrissene Schulbureau, ausgestellt gegen **Eugenio Chiogna** von Susa, von zwei Italienern als Zeugen unterschrieben, eine Rechnung des Schneidermeister **Brüzel** in Hall vom 22. November 1861 über einen angefertigten Luchrock mit grünen Aufschlägen und Kragen, eine Schulbureau des **Battista** und **Antonio Marcon** gegen **Eugenio Chiogna** über 13 fl. 48 kr., eine solche des **Giuseppe Simon** gegen **E. Chiogna** über 13 fl. 48 kr., eine solche des **Giuseppe Simon** gegen **E. Chiogna** über 16 fl., von **Antonio Marcon** als Zeugen unterschrieben. Durch diesen Fund war es wahrscheinlich gemacht, daß der Getödtete **Eugenio Chiogna**, Eisenbahnarbeiter von Susa in Südtirol sein werde. Sodann ergab sich beim Nachsehen im Fremdenbuche und den Visas der Reiseokumente, daß am 7. Dezember 1861 eine Truppe italienischer Eisenbahnarbeiter in Tuttlingen übernachtet und am andern Tag nach Schaffhausen weiter gereist war, und unter dieser Truppe war einer Namens **Chiogna** aus Susa. Weitere Nachforschungen in Schaffhausen ergaben, daß am 9. Dezember jene Truppe Arbeiter mit alleiniger Ausnahme des **Chiogna** in Schaffhausen angekommen war; über diesen letzteren wollte Keiner der anderen Italiener Auskunft geben können, indem sie behaupteten, daß sie denselben kurz nach ihrer Abreise von Tuttlingen verloren haben, ohne daß sie wüßten, wo er hingekommen sey. Hiemit lag der Verdacht nahe, daß durch diese Italiener an dem **Chiogna** eine Gewaltthat verübt worden sey, zumal da unter ihnen der **Battista** und **Antonio Marco** sich befanden, welche dem **Chiogna** die Schulbureau über 13 fl. 48 kr. ausgestellt hatten. Es wurde sofort von k. Oberamtsgericht Tuttlingen, an welches man sie auslieferte, Untersuchung gepflogen, in Folge deren nunmehr 7 Personen wegen Raubmords, beziehungsweise Beihilfe zum Mord vor Gerichtskranken stehen. Die Angeklagten sind: 1) **Jakob Orsolin**, 27 Jahr alt, 2) **Joseph Esott**, 28 Jahre alt, 3) **Victor Boso**, 21 Jahre alt, 4) **Antonio Marcon**, 22 Jahr alt, 5) dessen Vater **Baptist Marcon**, 48 Jahre alt, verheirathet, 6) **Franz Boso**, 54 Jahre alt, verheirathet; Vater des **Victor** und des noch zu erwähnenden **Antonio Boso**, sämtliche Eisenbahnarbeiter aus dem Amte **Primiero** in Südtirol. Diese Sechs sind wegen komplottmäßig verübten Mords und Raubs angeklagt. Der Beihilfe zu diesen Verbrechen ist endlich beschuldigt 7) **Therese**, Ehefrau des **Franz Boso**, 42 Jahre alt.

In **München** hatten am 23. März die gegenwärtig dort tagenden Eisenbahnbeamten eine große Tafel im Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“, wobei das trockene Couvert zu 15 fl. berechnet wurde. Man hatte hierzu die ausgewähltesten Naturerzeugnisse aus verschiedenen Weltgegenden bezogen, z. B. Spargeln aus Algier zc.

Die Volkszeitung berichtet aus **Berlin** vom 25. März: „Am Sonntag Abend versammelte sich eine große Volksmenge vor dem Hause des Generalfeldmarschalls v. **Wrangel** am Pariser Platz und wurde versucht, die dort ausgesteckten Fahnen herabzureißen. Einige Tumultanten wurden verhaftet.

**Wien**, 26. März. **Langiewicz** ist auf Ehrenwort freigegeben, ebenso seine nächste Umgebung, muß aber einstweilen seinen Aufenthalt in Brünn nehmen. Von einer Auslieferung übergetretener Insurgenten ist gar keine Rede.

**Wien**, 27. März. Die neuesten Nachrichten aus Polen stimmen alle darin überein, daß der Aufstand in Polen ungeachtet des Schlages, von dem das Korps des Diktators getroffen wurde, noch lange nicht an seinem Ende angelangt ist. Man wird demnach auch noch auf die in Aussicht gestellten Konzessionen der russischen Regierung einige Zeit warten müssen. Es glaubt übrigens Niemand, daß dieselben von weittragender Bedeutung sein werden; heißt es doch jetzt, daß Rußland nur eine bedingte Amnestie erteilen will.

Von der **polnischen Gränze**, 26. März. Die Insurgenten in den Gouvernements **Bozyl** und **Augustowo** haben eine Sendung von 1000 Miniekarabinern erhalten. In **Warschau** sind 2 Spione in der Strafe erdolcht worden.

**Kopenhagen**, 29. März. In der gestrigen Casinoversammlung wurden die Resolutionen einstimmig angenommen,

welche die Aussonderung Holsteins und die constitutionelle Entwicklung Dänemarks zum Zweck haben.

**Köln.** 27. März. Die Köln. Ztg. erhält folgende wichtige Mittheilung aus Wien, 27. März:

„Die französische Regierung will die vollkommene Unabhängigkeit Polens mit dem Herzog von Leuchtenberg als souverainem König. Sie hat dieses neue Programm den Botschaftern der Großmächte in Paris bereits angedeutet.“

**Paris,** 28. März. Nach dem Courrier du Dimanche hat Ludwig Napoleon dem englischen Gesandten in Wien, die keinen Zweifel lassen, die ernsthafte Theilnahme ausgedrückt, welche er an der polnischen Sache nimmt und hinzugefügt, das aus allgemeiner Abstimung hervorgegangene zweite Kaiserreich habe mehr als jede andere Regierung die öffentliche Meinung in Anschlag zu bringen. Der englische Gesandte soll gleich nach Beendigung dieser Audienz einen langen Bericht an seine Regierung haben abgehen lassen.

**Paris,** 26. März. Man macht sich kaum einen Begriff von der Menge und der theilweisen Excentricität der Petitionen, welche täglich aus allen Theilen Frankreichs in den Tuilerien einlaufen. Bald steht eine Gattin das persönliche Einschreiten des Kaisers gegen die flatterhafte ungetreue männliche Gehälste an, bald umgekehrt. Kürzlich verlangte ein Landwirth von dem Kaiser Ertrag für den durch den Hagelschlag seinen Feldern angethanen Schaden. Die Palme der Originalität gebührt aber einem Individuum, das eine Audienz nachsucht, um seinen 87 Centimeter langen Bart produziren zu können. Damit dem Kaiser der erste Genuß dieses Schauspiels zu Theil werde, verspricht der Bartträger, das merkwürdige Kingewächs, wie bisher, so auch bis zur Audienz, unter dem Rocke eingeknüpft heruntzutragen zu wollen.

Ein entsetzliches Ereigniß erschütterte dieser Tage alle Welt in **Nizza**. Baron Rothschild gab kürzlich einen glänzenden Ball. Eine Engländerin, die mit ihrer Tochter auf dem Ball anwesend war, kehrte um vier Uhr nach Hause zurück, und streifte beim Ausziehen der Kleider an das Kaminsfeuer. In einem Augenblicke stand sie in hellen Flammen; brennend stürzt sie in das Nebenzimmer zu ihrer Mutter, diese und ihr Vater wollten löschen und ihre Kleider beginnen gleichfalls zu brennen. — Halbnaakt und lichterloh brennend eilten die 3 Unglücklichen, die Tochter noch mit dem Diamantenschmuck am Halse, in das erste Stockwerk, wo Herr v. C. aus Wien wohnte, und ziehen daselbst an der Glode. Während man hier öffnete und Hilfe bringen will, eilen Mutter und Tochter auf die Straße, wo sie halbverkohlt zusammensinken. Beide starben nach zwei Tagen unter entsetzlichen Schmerzen; der Vater wurde gerettet. Das Schicksal der Unglücklichen — Madame Gordon und Tochter — rief allgemeine Theilnahme hervor.

## Die Braut des Blinden.

(Fortsetzung.)

Wie glücklich aber auch die Eltern waren, mit dem seltsamen Gefühle, welches den Busen des jungen Mädchens durchströmte, als sie erfuhr, ihr Geliebter habe Hoffnung, von seiner Blindheit zu genesen, ließ sich die Freude ihrer Erzeuger nicht vergleichen.

„D, ich mußte es wohl!“ rief sie mit zum Himmel gerichteten Blicken. „Du bist ein Gott der Gnade und nicht des Zornes. Du sendest Deinen Segen herab auf das Haupt derer, welche kindlich gläubig auf dich bauen. Die Mütter des Erbarmens hat an Deinem Throne für mich arme Magd gebeten und Du hast sie erhört und mich mit starken Armen behütet und beschützt auf meinem Wege zu der Stätte, wo die Gebeine der Heiligen mit ihrer ewigen Wunderkraft ruhen. Dort fand ich den Helfer, den menschenfreundlichen Arzt. Er ist Dein Bote. Er legt die Finger auf die dunklen Augen meines Freundes und sie werden hell. Bald kann er den Himmel, die Sonne und mich sehen!“

Der junge Graf von Montagne, der noch an demselben Tage das Haus des Waffenschmieds zu besuchen kam, um sich zu

erkundigen, ob Clemence noch nicht zurückgekehrt sei, begrüßte die glückliche Braut mit der Herzlichkeit eines Bruders. Auf seine Bitte mußte sie ihm ihre Pilgersfahrt ausführlich erzählen. Sie that es mit einfachen Worten, verschwieg keine der ausgestandenen Mühseligkeiten, pries aber auch mit innigem Dankgefühl die guten Menschen, welche ihr auf dem langen beschwerlichen Wege Obdach und Nahrung gewährt hatten.

Felix theilte noch den Abend dem Arzte, den er jetzt Freund nannte, ihre Wiederkehr mit.

„Soll Henri nicht auch heute noch erfahren, daß Clemence wieder unter dem heimathlichen Dache ruht?“ fragte er Bannieri. Der verständige Arzt verneinte.

„Jede Aufregung,“ sagte er, „muß Eurem Bruder noch mehrere Tage fern gehalten werden. Wie ein großer Schmerz, kann auch eine übermäßige Freude oft schädlich wirken. Wenn der Zeitpunkt da ist, daß Henri die Zurückkunft des theuren Wesens erfahren kann, werdet ihr es durch meinen Mund vernehmen. Bis dahin Schweigen und Geduld. Wir wollen langsam, aber sicher unserm Ziele entgegengehen.“

## Siebentes Kapitel.

Die Kunst des Augenarztes Bannieri hatte einen herrlichen Triumph errungen. Sie hatte den erloschenen Funken der Sehkraft in Henri's Augen wieder angefaßt. Noch trug er im hellen Lichte des Tages auf Befehl des Arztes zwar die schützende Binde. Aber im halbdunkeln Zimmer gestattete Bannieri ihm, sie abzunehmen. Erst sollte das noch schwache Auge an eine sanfte Dämmerung gewöhnt werden. Dann sollte das Licht, das auf den Genesenden einbrang, nach und nach bis zum leuchtenden Sonnenglanze gesteigert werden.

Es mußten nur noch wenige Tage bis zu dem Augenblicke vergehen, wo die Binde von den Augen des Grafen Sadlon auf immer fallen sollte. Bannieri hatte dazu den nächsten Sonntag festgesetzt.

Am diese Zeit erfuhr Henri von dem Arzte, daß Clemence schon seit einigen Wochen von ihrer Pilgersfahrt zurück sei. Jetzt konnte er die freudige Nachricht hören; denn sie brachte ihm keine Gefahr mehr.

„D, laßt mich hin zu ihr!“ bat er. „Laßt mich dem Engel, der mich aus der traurigen Blindheit gerettet, zu Füßen sinken und wie eine Heilige verehren. Ja, sie, sie war der Bote Gottes, der meinem armen Leben zweimal gesandt wurde. Clemence führte mich ja den Arzt zu. Hätte ihre Liebe im Bunde mit dem schönen Glauben an eine wunderbare Macht, sie nicht an der Pilgersfahrt begeistert, so wäre Bannieri nimmer hierhergekommen. Wie hoch ich auch dem Arzt verpflichtet bin, der theuren Clemence schulde ich noch mehr, und selbst die heiße innige Liebe, die ich ihr weihen werde, kann meine Schuld nie ganz abtragen.“

Als Henri diese Worte sprach, waren außer dem Arzt auch der Graf und Felix bei ihm im Zimmer.

Bannieri hatte gegen den Wunsch Henri's Nichts einzuwenden. Doch rieth er ihm, noch bis zu dem Tage seinen Besuch zu verschieben, wo er ihm die Erlaubniß geben würde, das Schloß ohne Binde zu verlassen. Fortsetzung folgt.

In Stuttgart ist am 27. März abermals Feuer ausgebrochen; es brannte in der Wohnung eines Schreiners. Der Brand kam bei Tag aus, wurde bald entdeckt, doch soll die Bewohnerin arg molestirt worden sein.

Mieroslawski — so meldet die „Ostb. Z.“ — ist von dem Centralcomite in Warschau wegen seiner landesverrätherischen Umtriebe für vogelfrei erklärt worden. Wie man hört, ist in Folge dessen im Krakau'schen bereits ein Attentat auf ihn gemacht worden.

Die Posener Ztg. vom 26. März schreibt: Die von der polnischen Grenze heute hier eingegangenen Nachrichten bestätigen die gestrigen von uns gebrachten und fügen hinzu, daß die Russen den Insurgenten kampferüstet gegenüberstehen. Die Erneuerung des Kampfs sei jeden Tag zu erwarten, und von Breschen sei eine Abtheilung preussisches Militär unmittelbar an die Grenze gerückt.